

Verorgungsfragen.**Die niederösterreichischen Landwirte für die Versorgung Wiens.**

Man schreibt uns: Eine Versammlung sämtlicher Bürgermeister des politischen Bezirkes **M i s e l b a c h** hat in Gegenwart des Bezirkshauptmannes **D o l o u p i l** und der Landtagsabgeordneten **F r e u n d**, **B o g e n p r e r** und **S i e n h u t** die einmütige Versicherung abgegeben, so rasch wie möglich alle verfügbaren Getreidvorräte zur Versorgung der Stadt Wien abzuliefern. Es wird aber auch der Abschub aller unnötigen Fremden verlangt, damit die Nahrungsmittel der einheimischen Wiener Bevölkerung zugute kommen. Denn die Bauern sehen nicht ein, warum wir jetzt noch immer Fremde verköstigen sollen, wenn unseren Leuten anderswo alles Privateigentum genommen wird. Diese Forderung wurde, wie uns aus **N e u h o s e n a. Kr. (Ob.-De.)** berichtet wird, auch bei Gründung der dortigen Bürgerwehr erhoben. Die Versammlung faßte eine Entschliebung, mit welcher sie die maßgebenden Behörden aufforderte, die galizischen Flüchtlinge, die durch den Anschluß Galiziens an das Königreich Polen lästige Ausländer geworden sind, in ihre Heimat abzuschicken.